



PRAXISNÄHE

In der Lehre wird an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck die Verbindung zur Praxis groß geschrieben. Insbesondere die Unterrichtsform „Moot Court“ wird verstärkt eingesetzt, um Studierende frühzeitig an die Praxis heranzuführen. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen werden fiktive Gerichtsverhandlungen vorbereitet und durchgeführt. Die Studierenden bearbeiten dabei selbstständig Fälle, erlernen Rhetorik und erhalten einen ersten Einblick in die gerichtliche Praxis. Eine eigene



Berufsmesse und die Informationsveranstaltungsreihe „Die juristischen Berufe“ sollen den Studierenden überdies schon früh mögliche Karrierewege aufzeigen. „Ich glaube, es ist uns mit diesen Angeboten gelungen, unseren Studierenden den Einstieg in den Beruf weiter zu erleichtern“, zeigt sich Professor Bernhard Eccher zufrieden. Auch die Absolventinnen und Absolventen werden noch stärker an die Fakultät gebunden. Dazu soll der Alumni-Club der Fakultät in Zukunft weiter ausgebaut werden.

STARKE AKZENTE

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck.

Die Fakultät hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt“, bilanziert Dekan Professor Bernhard Eccher, der Anfang März nach viereinhalb Jahren das Amt an seinen Nachfolger, Professor Christian Markl, übergab. „So ist es zum Beispiel gelungen, zahlreiche Professuren erfolgreich nachzubetzen“, betonte Eccher. Er hat in den vergangenen Jahren die traditionsreiche Fakultät im Rahmen der aktuellen Erfordernisse und Möglichkeiten weitergeführt und vor allem starke Akzente im Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot der Fakultät gesetzt. So wurde das Angebot an Lehrgängen stark ausgebaut.



Der berufsbegleitende Universitätslehrgang Medizinrecht hilft Absolventinnen und Absolventen, medizinrechtliche Fragestellungen erfolgreich zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Lösungsansätze zu erarbeiten. Ein weiterer berufsbegleitender Universitätslehrgang wird für Wirtschaftsjuristen angeboten. Der Universitätslehrgang für Wirtschaftskriminalität, Korruption und Recht befindet sich gerade im Aufbau. Ebenfalls sehr gut angenommen werden die seit 2011 angebotenen Weiterbildungsseminare. In regelmäßigen, halbtägigen Rechtsupdates bereiten Fakultätsmitglieder aktuelle Fragen aus allen juristischen Teilgebieten, insbesondere Neues aus Gesetzgebung und Rechtsprechung, praxisrelevant auf.



SCHWERPUNKTE

Die Studierendenzahlen in den rechtswissenschaftlichen Fächern sind stabil. Neben dem Diplom- und Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften bietet die Fakultät auch ein sehr beliebtes Wirtschaftsrechtstudium an, das ab dem Studienjahr 2016/17 als Bachelor- und Masterstudium strukturiert sein wird. Einen besonderen Schwerpunkt der Fakultät bildet das integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften, das eine zweisprachige Ausbildung in italienischem Recht ermöglicht und gemeinsam mit der Universität Padua angeboten wird. In der Forschung gibt es zahlreiche Schwerpunkte an der Fakultät, so zum Beispiel die beiden Forschungszentren zu den Bereichen Europäische Integration und Föderalismus. Auch sportrechtliche Fragestellungen werden seit einigen Jahren aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen rechtswissenschaftlichen Disziplinen an der Fakultät untersucht.

